

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.), und
Hermann A. Baechlin, Architekt (B. S. A.), Bern.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äuferes Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspalige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

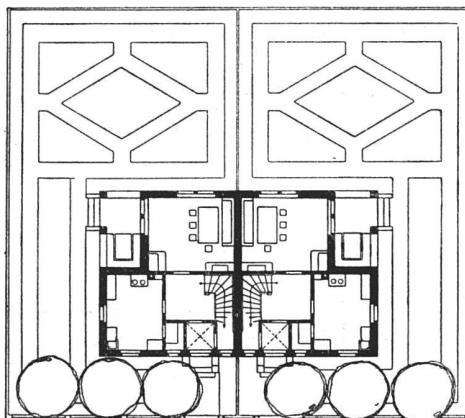
Die Ueberbauung des Schloßgutes in Bümpliz.

Ein vornehm wohnliches Herrenhaus spiegelt seine ruhige Fassade im Parkweiher. Weite Ackerflächen mit prächtigen Ausblicken nach den fernen Gebirgen und

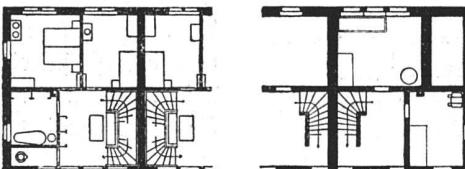
beraubt werden; mit kundiger Hand mußte hier an die Verwirklichung des Plans gegangen werden.

Architekt (B. S. A.) Karl Indermühle wurde mit der Ausarbeitung des Ortsgestaltungsplans betraut; sein Entwurf ist eine wohlabgewogene, reife Schöpfung; ansprechend wirkt seine Einheitlichkeit, die, ohne

Entwurf zur Ueberbauung
des Schloßgutes in Bümpliz



Architekt (B. S. A.) Karl
Indermühle in Bern



Entwurf eines freistehenden Zweifamilien-
hauses von je fünf Zimmern, Badezimmer,
Veranda, Keller, Waschküche

Grundrisse des Kellers, Erdgeschosses und
Obergeschosses. — Maßstab 1:400. —
Erstellungskosten 18 000 Fr.

malerische Hausgruppen einer heimeligen Ortschaft umgeben das baumbeschattete Gut. Rauchende Buchenwälder von sattgrünen Wiesenflächen unterbrochen mit verschwiegenen Leichen bilden den schützenden, schmückenden Rahmen: Das ist das Schloßgut zu Bümpliz. Diesen ländlich reizvollen Erdenfleck hat die „heimbaugesellschaft“ ihren Zwecken nutzbar gemacht und das Land zur Bebauung mit Eigenhäusern erworben. Die Gegend sollte durch keinen gewalttätigen Eingriff ihrer Reize

eintönig zu werden, das Ganze aus einem Guß erscheinen läßt (vergl. die Darstellungen S. 349 bis 354).

Das warme Rot der großen Dächer gibt mit dem reichlichen Grün und den hellen Fassadenflächen einen prächtigen Farbenakkord; wohl abgestimmt fügen sich die Baugruppen in- und aneinander. Den eigentlichen Kern der Anlage bildet ein nach altem Vorbild gestalteter, behäbiger Marktplatz; hier hat Indermühle sogar die gemütlichen Bernerlauben wieder verwendet. Zum

